

Floristik der Gefässpflanzen

Autor(en): **Thellung, A.**

Objekttyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Botanique Suisse**

Band (Jahr): **24-25 (1916)**

Heft 24-25

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Floristik der Gefässpflanzen.

(1914—15.)

(Referent: A. Thellung, Zürich.)

1. **Anonym** (Le Comité central du Club Jurassien, Section „Béroche“). Le Rhododendron au Creux-du-Van. Le Rameau de Sapin, 48^e année (1914), 24, 31—32.

Rh. hirsutum und *ferrugineum* wurden am 24. Mai 1914 am Creux-du-Van angepflanzt.

2. **Anonym** (Club Jurassien, Section „Béroche“). Anemone sylvestris (L.). Le Rameau de Sapin, 48^e année (1914), 32.

Die Pflanze ist im Neuenburger Jura zwecks absichtlicher Einbürgerung ausgesät und angepflanzt worden; die genauere Lokalität wird später mitgeteilt werden.

3. **Anonym** (Club Jurassien). Les Rhododendrons du Creux-du-Van. Le Rameau de Sapin, 49^e année (1915), 40.

Vgl. Referat Nr. 1. Die angepflanzten Alpenrosenbüsche haben 1915 geblüht, sind dann aber durch Touristen beschädigt worden. Aus einer Zeitungspolemik ergab sich, dass noch „über 10 neue Arten“, die nicht genannt werden, am Creux-du-Van angepflanzt worden sind.

4. **Anonym** (Club Jurassien). Hieracium lanatum L. Le Rameau de Sapin, 49^e année (1915), 43.

H. tomentosum L., das an der früheren, vom Baron v. Büren herrührenden Fundstelle bei Vaumarcus (Neuchâtel) dem Aussterben nahe war, wurde in Sämlingen an neuen, schwer zugänglichen, felsigen Stellen zwischen Vaumarcus und St. Aubin angepflanzt.

5. **Amann, J.** Une fougère nouvelle pour la flore de la Suisse cisalpine. Bull. Soc. vaud. Sc. nat., L (1915), 84.

Vergl. Referat pg. 80.

6. **Ascherson und Graebner.** Synopsis der mitteleuropäischen Flora. Nach Aschersons Tode fortgesetzt von P. Graebner. Leipzig und Berlin, W. Engelmann.

1914 erschienen die Lieferungen 84 bis 87, umfassend Bd. V, S. 225—384 (Fortsetzung und Schluss der Amarantaceen [*Amarantus* von **A. Thellung**], Nyctaginaceen, Thelygonaceen und Beginn der Phytolaccaceen) und VII, S. 81—240 (Schluss von *Erodium*, *Monsonia*, *Pelargonium*, Oxalidaceen, Tropaeolaceen, Linaceen, Zygophyllaceen, Cneoraceen, Beginn der Rutaceen); 1915 die Lieferungen 88 (Band V, S. 385—464: Schluss der Phytolaccaceen, Aizoaceen, Portulacaceen, Basellaceen, Anfang der Caryophyllaceen [*Moehringia* z. T.]) und 89 (Band VII, S. 241—320: Schluss der Rutaceen, Simarubaceen, Meliaceen, Tremandraceen, Anfang von *Polygala*). Aus der sehr ausführlich bearbeiteten Gattung *Amarantus* sind als Novitäten für die Schweiz hervorzuheben: *A. hybridus* [ssp. *hypochondriacus*] var. *chlorostachys* subvar. *aciculatus* Thell. (Basel, Zürich), *A. hybridus* [ssp. *cruentus*] var. *paniculatus* × *retroflexus* (im botanischen Garten Zürich seit 1907 alljährlich spontan entstehend), die Abarten *melanocarpus* Thell. und *pallidus* Benth. von *A. marocarpus* Benth. (diese australische Art ist in Europa bisher nur von Solothurn bekannt). Die Geschichte der Einführung und Ausbreitung der Arten in Mitteleuropa (und namentlich auch in der Schweiz) wird ausführlich dargestellt. *A. silvester* wird als Rasse zu *A. angustifolius* Lam., *A. ascendens* als ebensolche zu *A. lividus* L. gezogen. — Auf die zahlreich beschriebenen Formen von *Erodium cicutarium* ist in der wärmern Schweiz und an Adventivfundstellen zu fahnden. Die irrtümliche Angabe betr. *G. luganese* Chenev. (vgl. diese Ber., XXIII [1914], 83) wird auf S. 138 berichtigt. Von *Linum catharticum* wird für die Schweiz die Abart *alternifolium* Wiesb. erwähnt; auch die in den Alpen verbreitete Rasse *subalpinum* Hausskn. dürfte bei uns vorkommen. *L. alpinum* wird in drei Unterarten gegliedert, von denen in der Schweiz ssp. *eualpinum* Graebner (Genf) und ssp. *montanum* (Schleicher) (Jura und Alpen)

nachgewiesen sind. Von *Polygala Chamæbuxus* werden sechs Farbenspielarten aufgeführt. *Montia minor* (auch *lamprosperma*) und *rivularis* werden spezifisch getrennt, ein Vorgehen, mit dem sich Ref. so wenig als Briquet (Prodr. fl. corse) befreunden kann.

7. **Bär, Johannes.** Die Flora des Val Onsernone (Bezirk Locarno, Kt. Tessin). Floristische und pflanzengeographische Studie. I. Allgemeiner Teil. Mitteil. aus dem bot. Mus. d. Univ. Zürich, LXIX, in Vierteljahrsschr. Naturf. Ges. Zürich, LIX (1914), 223—563. — II. Teil: Verzeichnis der wildwachsenden Pflanzen und wichtigsten Kulturpflanzen und ihrer Standorte. Mitteil. (wie vorstehend), LXX, in Bollet. Soc. ticin. Sc. nat., anno XI (1915), 1—413.

Der erste, hauptsächlich pflanzengeographische Teil der Arbeit enthält am Schluss (S. 544—558) eine tabellarische Übersicht über die Ruderal- und Adventivflora des Gebietes mit Angabe der Verbreitung der einzelnen Arten. Im Standortskatalog der Gefäßpflanzen (II. Teil, S. 50—408) werden gegen 1000 Arten und Bastarde mit zahlreichen Unter- und Abarten und genauen Verbreitungsangaben aufgeführt. Weitaus der grösste Teil der Funde rührt vom Verf. selbst her, da die bisher erschienene Literatur nur sehr spärliche Angaben aus dem Gebiete bot. Einige wichtige Neufunde des Verf., wie *Lycopodium inundatum*, *Botrychium Matricariae*, *Salix albicans*, *Potentilla canescens* ssp. *cana*, *Pyrola media*, *Ajuga genevensis* × *pyramidalis* (?), *Euphrasia brevipila* × *stricta* und *Erigeron neglectus*, haben bereits in die Literatur Eingang gefunden und sollen daher hier nicht wiederholt werden. Irrige frühere Angaben werden berichtigt; so gehört die ehemals für *Festuca rupicaprina* gehaltene Pflanze zu *F. Halleri* var. *intermedia*. Grenzpflanzen, deren Vorkommen im Gebiete, wenngleich noch nicht positiv konstatiert, doch sehr wahrscheinlich ist, wurden gleichfalls (durch einen vorgesetzten Stern [*] gekennzeichnet) in den Katalog aufgenommen. Floristisch bemerkenswert sind die Vorkommnisse von *Dryopteris lobata* × *Lonchitis*, *Sparganium affine* und *minimum*, *Oplismenus undulatifolius*, *Melica nutans* var. *plurinervia*, *Isolepis setacea*, *Commelina communis*, *Gladi-*

olus segetum, *Orchis coriophorus* var. *Pollinianus* f. ***virescens***, *Liparis Loeselii*, *Salix aurita* × *caprea*, *Rumex Acetosa* var. ***hirsutus***, *Silene vulgaris* var. ***rosea***, *Melandrium album* × *diœcum*, *Ranunculus aduncus*, *Glaucium flavum*, *Lepidium virginicum*, *Brassica nigra*, *Rapistrum rugosum*, *Cardamine amara* var. *erubescens*, *Saxifraga Cotyledon* var. ***longifolia***, *Rubus nessensis*, *Potentilla verna*, *Alchemilla alpina* var. *pseudogrossidens*, *Melilotus indicus*, *M. sulcatus*, *Trifolium rubens* var. *ciliatostipitatum*, *T. angustifolium*, *T. echinatum*, *Scorpiurus subvillosus*, *Vicia pannonica* var. *purpurascens*, *Polygala vulgaris* var. *pseudoalpestris* f. ***variegata*** und f. ***albiflora***, *Viola collina*, *Epilobium montanum* f. *subcordatum*, *Torilis nodosa*, *Gentiana anisodonta*, *G. rhaetica*?, *Pharbitis purpurea*, *Symphytum bulbosum*, *Lycopsis arvensis*, *Myosotis lutea*, *Prunella grandiflora* × *vulgaris*, *Galeopsis pubescens*, *G. pubescens* × *Tetrahit*, *Physalis peruviana*, *Verbascum Lychnitis* × *nigrum*, *V. crassifolium* var. ***albiflorum***, *Linaria alpina* var. *concolor* f. ***intermedia***, *Veronica latifolia* fl. albo, *V. spicata* var. *cristata*, *Sherardia arvensis* var. *hirsuta*, *Asperula arvensis*, *Galium Aparine* var. *tenerum*, *G. palustre* var. *typicum* f. ***fluitans***, *G. rubrum* var. *genuinum* f. ***robustum***, *G. pumilum* ssp. *anisophyllum* var. *puberulum* und var. *rhodanthum*, *Phyteuma scaposum*, *Solidago canadensis*, *Callistephus chinensis*, *Achillea magna* var. *compacta*, *Chrysanthemum coronarium*, *Senecio incanus* ssp. *insubricus*, *Helianthus annuus*, *Carlina vulgaris* var. *stenophylla*, *Arctium pubens*, *Leontodon pyrenaicus* var. *aurantiacus*, *Leontodon hispidus* var. *vulgaris* subvar. *angustissimus*; vgl. Fortschritte der Floristik.

8. **Beauverd, G.** Contribution à la Flore de l'Afrique australe. Bull. Soc. bot. Genève, 2^e sér., V (1913), No. 9 (8 mai 1914), 286, 325—328.
9. **Beauverd, G.** Une collection de Phanérogames du Mont-Athos (Nouvelle Grèce). Bull. Soc. bot. Genève, 2^e sér.; VI (1914), 102.
10. **Beauverd, G.** × *Aceras Bergoni* (de Nanteuil) dans la flore suisse. Bull. Soc. bot. Genève, 2^e sér., VI (1914), 136.

Orchiaceras Bergoni (de Nanteuil 1887 sub *Orchide*) Camus (*Aceras anthropophora-Simia* Vayreda 1881; *Orchis Weberi* Chodat 1894) = *Aceras anthropophorum* × *Orchis Simia* wurde in der Schweiz bisher bei Montchérand unweit Orbe und bei Covatannaz, Valeyres-sous-Rances (Waadt) von G. Gaillard, ferner im benachbarten Hochsavoyen bei Yvoire von Weber gefunden. *Orchis Simia*, der von den genannten Waadtländer Fundorten noch nicht bekannt war, scheint demnach in diesem Kanton weniger selten zu sein als Durand u. Pittier annahmen.

11. **Beauverd, G.** Résultats phanérogamiques de l'herborisation du 10 avril 1914 au plateau de Bornes. Bull. Soc. bot. Genève, 2^e sér., VI (1914), No. 9 (mars 1915), 216—217.

Für das in den Alpes d'Annecy gelegene Gebiet bemerkenswerte Neuheiten sind u. a.: *Tunica prolifera* und *saxifraga*, *Fumana vulgaris*, *Viola alba*, *Crocus albiflorus*, *Plantago suffruticosa*, *Ononis Natrix*, *Filago minima*. Siehe Fortschritte der Floristik.

Beauverd, G., siehe auch Guyot.

Beck, s. Reichenbach.

12. **Besse, Chanoine.** Quelques nouvelles stations de *Hieracium*s. Bull. Murith., XXXVIII, 1913 (1914), 128—9.

Neue Vorkommnisse im Wallis.

13. **Besse, M. et Jaccard, H.** Herborisations dans les Alpes de Champéry, les 23 et 24 juillet 1912. Bull. Murith., XXXVIII, 1913 (1914), 124—5.

Betrifft besonders die in diesen Ber., XXII (1913), 146 bereits genannte *Centaurea Scabiosa* var. *alpina* × *uniflora* ssp. *nervosa* = *C. Cruchetii* Beauverd, sowie eine grössere Anzahl von Hieracien-Funden.

Besse, s. auch Jaccard.

14. **Binz, A.** Ergänzungen zur Flora von Basel. Verh. Naturf. Ges. Basel, XXVI (1915), 176—221.

Eine umfangreiche Zusammenstellung der floristischen Forschungsergebnisse der letzten Jahre, die teils der Literatur entnommen sind, teils unpublizierte eigene Beobachtung und solche von Schülern und Korrespondenten darstellen. Einen grossen Aufschwung hat, namentlich in den Jahren 1913 und 1914, die Adventivflora von Basel erfahren, was besonders auf die Umbauten der Bahnhofanlagen und die damit in Verbindung stehenden Schuttverlagerungen zurückzuführen ist. Ein kleinerer Abschnitt enthält des fernern bemerkenswerte ältere Angaben, die sich besonders aus den Herbarien der botanischen Anstalt der Universität Basel ergeben haben. Endlich folgen noch eine Liste absichtlich (zum Zwecke der Einbürgerung) ausgesäeter oder angepflanzter Arten, die ohne Kenntnis dieser Tatsache dereinst leicht für einheimisch gehalten werden und zu falschen pflanzengeographischen Schlüssen Anlass geben könnten, und Berichtigungen irrtümlicher früherer Angaben.

Die wichtigsten neuen Detailangaben siehe unter „Fort-schritte der Floristik“. Die „bemerkenswerten älteren Angaben“ beziehen sich auf grösstenteils durch Herbarexemplare belegte, aber seither meist erloschene Vorkommnisse z. B. folgender Arten: *Potamogeton gramineus*, *Zannichellia palustris*, *Sagittaria sagittifolia*, *Catabrosa aquatica*, *Bromus inermis*, *Isolepis setacea*, *Eriophorum vaginatum*, *Carex gracilis*, *C. strigosa*, *Iris graminea*, *Orchis purpureus*, *Goodyera repens*, *Parietaria officinalis*, *Rumex scutatus*, *Chenopodium Botrys*, *Ch. opulifolium*, *Subularia aquatica* (vgl. diese Ber., XXII [1913], 229). Von den zahlreichen, meist 1914 gemachten Adventivfunden können hier nur die wichtigsten Novitäten mit Namen aufgeführt werden: *¹⁾*Phalaris angusta* Nees, *Lagurus ovatus*, *Polypogon monspeliensis*, *Avena sterilis*, *A. byzantina*, *Eragrostis pilosa* ssp. *abyssinica* (Jacq.) A. et G., *Scleropoa rigida*, *Bromus uniolooides*, *B. briziformis*, *B. villosus*, *B. madritensis*, *Brachypodium distachyon*, *Triticum villosum*, **Cyperus reflexus* Vahl, **C. alternifolius* L., **C. declinatus* Mönch, *Tritonia*

¹⁾ Die durch einen vorgesetzten Stern (*) gekennzeichneten Arten sind neu für die Schweiz.

crocosmiiflora, **Rumex bucephalophorus* L., *Polygonum orientale*, **Chenopodium album* \times *hircinum*, *Ch. album* \times *striatum*, **Ch. hircinum* \times *striatum*, *Amarantus chlorostachys*, *Silene Pseudo-Atocion*, **S. muscipula* L., **S. stricta* L., *Clematis Viticella*, *Lepidium neglectum*, *Diplotaxis eruroides*, **D. virgata* (Cav.) DC., **Erysimum suffruticosum* Sprengel, *Spiraea chamaedryfolia*, *Cytisus supinus* L. ssp. *capitatus*, *Trifolium echinatum*, *T. angustifolium*, *Vicia bithynica*, *V. grandiflora* var. *Kitaibeliana*, *V. melanops*, *Lathyrus odoratus*, *Oxalis floribunda*, *Malva crispa*, *Lavatera punctata*, *L. trimestris*, *Convolvulus tricolor*, **Verbena littoralis* H. B. K. var. *leptostachya* Schauer, **Salvia reflexa* Hornem., *Ocimum Basilicum*, *Physalis peruviana*, *Solanum sisymbriifolium*, *S. Pseudo-Capsicum*, **S. atropurpureum* Schrank, **S. heterodoxum* Dunal, **Browallia viscosa* H. B. K., *Lobelia Erinus*, *Aster novae angliae*, **A. junceus* Aiton, *A. versicolor*, *Helianthus strumosus*, *H. debilis*, **H. cf. petiolaris* Nutt., *Bidens bipinnatus*, **Ageratum Houstonianum* Miller, *Grindelia decumbens*, **Rudbeckia columnaris* Sims, *Verbesina encelioides*, *Tagetes minutus*, *Artemisia annua*, *Centaurea diluta*, *Rhagadiolus stellatus*, *Hedypnois cretica*. — Die wichtigsten Angaben ausgesäeter oder angepflanzter Arten (vgl. auch diese Ber., XXIII [1914], 94, Nr. 36), sowie die Korrekturen früherer Angaben siehe unter „Fortschritte der Floristik“.

Blin, C., siehe Léveillé.

15. **Bonnier, Gaston.** Flore complète illustrée en couleurs de France, Suisse et Belgique. Neuchâtel, Paris et Bruxelles; prix du fascicule: Fr. 2.90.

Seit der letzten Berichterstattung (diese Ber., XXIII [1914], 84/5) sah Ref. von Band III die Lieferungen 21—30, umfassend die Fortsetzung und den Schluss der Leguminosen, sowie einen Teil der Rosaceen. Auch hier wieder geht der Verf. nach der Meinung des Ref. in der Zusammenziehung der Arten gelegentlich zu weit, wenn er *Cytisus alpinus* als Unterart zu *C. Laburnum*, *Trifolium spadiceum* zu *T. badium*, *T. micranthum* und *T. dubium* („minus“) zu *T. filiforme*, *T. diffusum* zu *T. hirtum*,

Potentilla micrantha zu *P. sterilis* („*Fragariastrum*“), *P. heptaphylla* („*opaca*“) und *Crantzii* („*alpestris*“) zu *P. verna*, *P. dubia* („*minima*“) zu *P. frigida*, *Fragaria moschata* („*elatior*“), und *viridis* („*collina*“) zu *F. vesca* zieht. Andererseits werden *Potentilla recta* und *hirta* spezifisch getrennt. Unter dem Namen *P. intermedia* L. vermenget der Verf. die echte Linné'sche (russische) Art und *P. parviflora* (*Nestleriana*). Bei *Vicia onobrychioides* vermisst man das Vorkommen in der Schweiz. Die Abbildungen sind, abgesehen von den mit der Verkleinerung naturgemäss verbundenen Nachteilen, durchwegs gut gelungen und instruktiv. Jede Lieferung ist einzeln käuflich.

16. **Borel, William.** Un exemple du gui de chêne et quelques mots sur la valeur du gui. *Journal forestier suisse*, 65^e année (1914), 211—214.

Verf. traf im Kanton Genf den seltenen Fall des Vorkommens von *Viscum album* auf *Quercus spec.*

17. **Bouveyron, L.** *Primula digenea* Kern. ou *Primula grandiflora* \times *elatior* Loret. *Bull. Soc. Nat. Ain*, No. 34 (mars 1914), 84—86.

Angaben über das Vorkommen des Bastardes *P. elatior* \times *vulgaris* im Dépt. de l'Ain (z. B. längs der Rhone zwischen Pougny und dem Fort de l'Ecluse nach Beauverd).

18. **Braun, Josias.** Die Hauptzüge der Pflanzenverbreitung in Graubünden. Separat aus dem (im Erscheinen begriffenen) Bänderführer des S. A. C.; 47 S., 1915.

S. Pflanzengeographie. Die Arbeit enthält auch einige floristische Neufunde, z. B. *Galinsoga parviflora* bei Felsberg (S. 16).

Briquet, s. Burnat.

19. **Brunner, H.** Beiträge zur Kenntnis der Flora des Bezirkes Diessenhofen und seiner Umgebung. *Mitteil. Thurg. Naturf. Ges.*, XXI (1915), 201—209.

Die Arbeit stellt eine Ergänzung zu F. Brunner's „Verzeichnis der wildwachsenden Phanerogamen und Gefässkryptogamen des thurgauischen Bezirkes Diessenhofen“ (Mitteil. Thurg. Naturf. Ges., V [1882], 11—61) dar und enthält die in den letzten 10 Jahren vom Verf. neu aufgefundenen Gattungen und Arten, sowie neue Fundorte bereits bekannter seltenerer Arten (vgl. „Fortschritte der Floristik“). Der „Laaghof“ bot vorübergehend mehrere adventive Cruciferen. *Eragrostis minor*, *Lepium rudemale*, *Matricaria suaveolens* und *Hieracium Zizianum* sind längs der Eisenbahn eingewandert. Die Hieracien sind von F. Käser genau bestimmt.

20. **Burnat, Emile.** Flore des Alpes Maritimes ou catalogue raisonné des plantes qui croissent spontanément dans la chaîne des Alpes Maritimes y compris le département français de ce nom et une partie de la Ligurie occidentale. Vol. V, 2^e partie, par **John Briquet** et **François Cavillier**. Genève, Bâle et Lyon, Georg & Cie., 1915; pp. 97—375.

Vgl. diese Ber., XXIII (1914), 87. Der neue Halbband reicht in der Reihenfolge des Engler'schen Systems von den Araliaceen bis zu *Arnica*. Die Art der Bearbeitung ist die gleiche wie in Briquet's Prodrôme de la flore corse (vgl. diese Ber., XX [1911], 170; XX [1914], 86). Auch hier werden alle Unterabteilungen der Arten mit Beschreibungen aufgeführt, wodurch das Werk sich weit über das Niveau einer Lokalflora zu universeller Bedeutung erhebt; manche kritische Formenkreise (z. B. in den Gattungen *Galium*, *Scabiosa*, *Solidago*, *Erigeron* und *Aster*) erfahren eine eingehende und erschöpfende monographische Darstellung, wobei stets auch die schweizerischen Formen besonders berücksichtigt werden. Einzelheiten: *Galium Mollugo* wird (unter Berücksichtigung der Anatomie des Laubblattes) in 4 Unterarten: *elatum*, *erectum*, *corrudifolium* und *cinereum* zerlegt, zur ersten gehören u. a. die Rassen *elatum* und *dumetorum*, zur zweiten u. a. die Rassen *erectum* und *rigidum*; *G. Aparine* zerfällt in die Unterarten *eu-Aparine* und *spurium*; *Valeriana officinalis* gliedern die Verff. in subsp. *eu-officinalis* (α *tenuifolia*, β *latifolia*) und subsp. *sambucifolia*; *V. tripteris*

und *montana* (sowie die verwandte *V. rotundifolia* Vill.) werden spezifisch getrennt, was in der Schweiz nicht immer leicht durchführbar ist; für *Valerianella dentata* Poll.?, Koch (non Dufr. nec DC.) ziehen die Verff. den jüngern, aber sichern Namen *V. Morisonii* (Sprengel) DC. vor (etwas älter als dieser letztere wäre indessen *V. pubescens* Mérat); *Dipsacus silvester*, *sativus* und *laciniatus* werden artlich getrennt, was dem Ref. nicht durchführbar scheint; *Scabiosa gramuntia* und *columbaria* (letztere mit den Rassen *vulgaris*, *alpestris* und *lucida*) werden als Unterarten der *S. columbaria* s. l. untergeordnet; *Solidago Virgaurea* wird in die Unterarten *eu-Virgaurea* und *minuta* gegliedert (ob diese Sippen nicht besser als blosse Rassen gewertet würden? Die Übergänge zwischen der Ebenen- und der Gebirgsform vollziehen sich bei uns doch auch gar zu allmählich); die alpinen *Erigeron*-Arten erfahren eine eingehende monographische Bearbeitung, wobei *E. Gaudini* (= *glandulosus*) und *Villarsii* als Unterarten dem *E. atticus* subsumiert werden, während sonst die Umgrenzung der Arten die gleiche ist wie in der „Flora der Schweiz“; von *Aster alpinus* werden zahlreiche Rassen und Abarten beschrieben.

Cavillier, s. Burnat und Jaccard.

21. **Chenevard, P.** Contributions à la flore des préalpes bergamasques. Annuaire du Cons. et Jard. bot. Genève, 18^e et 19^e années, 1914 et 1915 (1914—16), 129—192 (1914).
22. **Chodat, R.** Sur le *Digitalis purpurea* „plante calcifuge“. Bull. Soc. bot. Genève, 2^e sér., V (1913), No. 9 (8 mai 1915), 286, 288—296, 4 vignettes.

Siehe diese Ber., XXIII (1914), 196.

Coquoz, s. Farquet.

23. **Dubois, Aug.** Liste des espèces nouvelles trouvées sur territoire neuchâtelois depuis la publication de la Flore du Jura et du Supplément de Ch. Henri Godet, soit depuis 1869. Le Rameau de Sapin, 48^e année (1914), 34—36.

Teil eines Artikels über „La protection de la flore“ (vgl. das Referat unter „Pflanzengeographie“), worin gezeigt wird, dass die Flora des Kantons Neuchâtel seit 1869 nur um 3 Arten (*Sagittaria sagittifolia*, *Inula Helenium*, *Xanthium strumarium*), von denen zudem nur die erstgenannte zur urwüchsigen Vegetation gezählt werden kann, ärmer geworden ist, während sie sich umgekehrt um folgende 46 Arten, die sämtlich schon früher im „Rameau de Sapin“ aufgeführt worden waren, bereichert hat: *Lycopodium alpinum*, *Elodea canadensis*, *Andropogon contortus* var. *glaber*, *Eragrostis minor*, *Carex brizoides*, *Ceratophyllum submersum*, *Adonis aestivalis*, *Corydalis intermedia*, *Fumaria officinalis* var. *tenuiflora* (= *F. Wirtgeni*), *Lepidium Draba*, *L. ruderale*, *Diplotaxis tenuifolia*, *Barbarea verna*, *Cardamine trifolia*, *C. impatiens*, *Camelina microcarpa*, *Arabis pauciflora*, *A. muralis* var. *rosea*, *Berteroa incana*, *Conringia orientalis*, *Saxifraga cuneifolia*, *Potentilla rupestris*, *Medicago falcata*, *Vicia Orobus*, *Vicia Ervilia*, *Geranium macrorrhizum*, *Euphorbia humifusa*, *Impatiens parviflora*, *Daphne Laureola*, *Hippophaë Rhamnoides*, *Peucedanum Ostruthium*, *Pyrola media*, *Soldanella alpina*, *Phacelia tanacetifolia*, *Salvia Sclarea*, *Mimulus guttatus*, *Veronica aphylla*, *Erinus alpinus*, *Orobanche flava*, *Asperula glauca*, *Inula Vaillantii*, *Galinsoga parviflora*, *Anthemis Cotula*, *Matricaria suaveolens*, *Scorzonera humilis*, *Lactuca saligna*.

24. **Dubois, Aug.** Notes floristiques. Le Rameau de Sapin, 48^e année (1914), 42—43.

Ein Teil der Angaben ist schon früher in diesen Berichten publiziert worden. Neue Daten werden beigebracht über *Sisymbrium altissimum*, *Helleborine purpurata* und *microphylla*, *Hieracium aurantiacum*, *Asperula glauca* und *Asplenium septentrionale*; vgl. „Fortschritte d. Floristik“. Die früher als *Achillea macrophylla* aufgeführte, bei Vaumarcus eingebürgerte Pflanze ist nach der Bestimmung durch den Ref. vielmehr *Chrysanthemum macrophyllum*.

25. **Dubois, Aug.** Stations nouvelles du „*Lathyrus ensifolius*“. Le Rameau de Sapin, 49^e année (1915), 33—36, 1 fig.
Siehe „Fortschritte der Floristik“.

26. **Farquet, Ph.** Contribution à la Flore valaisanne. Bull. Murith., XXXVIII, 1913 (1914), 130—2.

Ein Teil der Funde, zu denen auch Herr **Denis Coquoz** beigetragen hat, ist vom Verf. schon früher für die „Fortschritte der Floristik“ in diesen Berichten zur Verfügung gestellt und daselbst publiziert worden. Bemerkenswerte Neufunde siehe unter „Fortschritte der Floristik“.

27. **Favre, Jules.** Liste de stations nouvelles de plantes dans les chaînes du Salève et du Vuache. Annuaire du Cons. et Jard. bot. Genève, 18^e et 19^e années, 1914 et 1915 (1914—16), 193—206 (1915).

1. Als neu für den Salève werden 50 Arten genannt, darunter z. B.: *Asplenium Trichomanes* cf. var. *pachyrrhachis* Christ, *Carex pilosa*, *Juncus Tenageja*, *Orchis purpureus* × *militaris*, *Biscutella cichoriifolia*, *Isatis tinctoria*, *Trifolium hybridum* ssp. *elegans*, *Lathyrus Nissolia*, *L. sphaericus*, *Euphorbia Lathyris*, *Heliotropium europaeum*, *Veronica scutellata*, *Galium parisiense*, *Calendula arvensis*. — 2. Neue Fundorte von 102 bereits vom Salève bekannten Arten. — 3. 16 bei Jussy-Pomier absichtlich eingeführte und ± eingebürgerte Arten (vgl. diese Ber., XX [1911], 54), darunter *Iberis saxatilis*, *Arabis rosea*, *Erysimum cuspidatum*, *Alyssum edentulum*, *A. argenteum*, *Alyssoides utriculatum*, *Eryngium amethystinum*, × *Primula polyantha* (*veris* × *vulgaris rubra*), *Campanula lamiifolia*. — 4. 24 für den Mt. Vuache neue Arten, darunter: *Rumex pulcher*, *Sisymbrium Sophia*, *Vicia Cracca* ssp. *tenuifolia*, *Dictamnus albus*, *Althaea hirsuta*, *Scorzonera humilis*, *Lactuca virosa*. — 5. Neue Fundorte von 12 von Mt. Vuache bereits bekannten, selteneren Arten. Vgl. „Fortschritte der Floristik“.

28. **Fischer, G.** Bemerkungen zu den Potamogetoneae in der 2. Auflage der Synopsis der mitteleuropäischen Flora von P. Ascherson und P. Graebner. (1. Band, 3. und 4. Lieferung, S. 454—548. Leipzig 1912—13.) Mitteil. Bayer. Bot. Ges., III. Bd., Nr. 5 (1. Januar 1914), 99—110.

Vgl. diese Ber., XXIII (1914), 82/3. Verf. bezeichnet es als bedauerlich, dass „in der Neuauflage der Synopsis die gehaltvolle und sehr beachtenswerte Schrift: „Die Vegetation des Untersees“, von Dr. Eugen Baumann (Stuttgart 1911 [vgl. diese Ber., XXI (1912), 119/20 — Ref.]) nicht mehr berücksichtigt worden ist“, und begründet seine teilweise in jener Schrift niedergelegten, von Ascherson u. Graebner abweichenden Ansichten in Detailfragen, wobei häufig schweizerische Vorkommnisse vom Unter- und Bodensee zitiert werden.

29. **Frick, R.-O.** Contribution à l'étude de la flore neuchâteloise. Coup-d'œil sur la flore du canton de Neuchâtel (Suisse). La Feuille des jeunes Naturalistes, 5^e ser., 44^e année (1914), No. 517, 13—15; No. 518, 26—31; No. 519, 45—49; No. 520, 56—60.

Hauptsächlich pflanzengeographisch. Die floristischen Angaben sind der Literatur entnommen und bieten daher nichts Neues.

30. **Furrer, Ernst und Massimo Longa.** Flora von Bormio. Beih. Bot. Centralbl., XXXIII (1915), Abt. II, Separ. 112 S., 1 Taf.

Das Gebiet von Bormio im obersten Veltlin, das zwar seit C. Gessner und J. Bauhin mehrfach von namhaften Botanikern durchwandert worden ist, aber bisher einer zusammenhängenden floristischen Bearbeitung entbehrte, hat nunmehr durch die Arbeit der beiden Verf., deren letztgenannter als seit 3 Jahrzehnten in Bormio ansässiger Lehrer eine Menge wertvollen Materials zusammengetragen hatte, eine solche erhalten. Der Florenkatalog, dem kurze Vorbemerkungen über die Lage, Gliederung und den Aufbau des Untersuchungsgebietes und über die Vegetation¹⁾, sowie geschichtliche Angaben über die Erforschung vorangehen, enthält nach Ausschluss der irrigen und zweifelhaften Angaben (z. B. derjenigen aus J. Ball's „Distribution“) 1124 Arten von Gefässpflanzen, die sich auf die grösseren Gruppen folgendermassen verteilen: Pteridophyten 32, Gymnospermen 7, Monokotylen 216, Dikotylen 869. Am reichsten sind vertreten die Kompositen (156 Arten; Hieracium 48), Rosaceen (89; Rosa 21, Alchemilla 29),

¹⁾ Näheres hierüber siehe in der unter „Pflanzengeographie“ referierten Dissertation von E. Furrer: „Vegetationsstudien im Bormiesischen“.

Gramineen (85), Cyperaceen (58), Scrophulariaceen (57), Leguminosen (55), Caryophyllaceen (53), Cruciferen (50) usw.¹⁾ Die kritischen Genera sind, z. T. sehr ausführlich, von namhaften Monographen bearbeitet worden; sonst haben die Verf., wie im Vorwort bemerkt wird, auf minutiöse Abänderungen, denen keine Bedeutung als pflanzengeographische Rassen zukommt, wenig Wert gelegt. Über die floristisch bemerkenswerten Angaben vgl. „Fort-schritte d. Floristik“. Neu aufgestellte Formen sind: *Rosa dumentorum* Thuill. var. *macrostyla*, *subtomentella* und *Longae*, *R. glauca* Vill. var. *diversiglandulosa*, *R. coriifolia* Fr. var. *pseudopsis* Gremli f. *heteracantha*, var. *montadizensis*, var. *pseudorhætica*, var. *heterotricha* und var. *cepinensis*, *R. montana* Chaix var. *combensis*, *R. obtusifolia* Desv. var. *sphaerocarpa*, *R. uriensis* Lagg. et Pug. var. *uniserrata* Rob. Keller f. *burmiensis*, *R. rhætica* Gremli var. *intermedia*, var. *homœacantha* Rob. Keller f. *hispidula* und f. *burmiensis*, var. *cadolensis*, var. *grandifrons*, var. *villosa* Rob. Keller f. *subhispidula* und f. *subvillosa*, *R. eglanteria* L. var. *comosa* Christ f. *Longae* Rob. Keller, *R. micrantha* Sm. var. *typica* Christ f. *inermis*, var. *Sagorskii* Christ f. *cadolensis* und var. *trichostyla* und *R. pendulina* L. var. *adjecta* Déségl. f. *Longae* — sämtlich von Robert Keller; *Gentiana anisodonta* ssp. *calycina* × *campestris* ssp. *islandica* = *G. Schinzii* Ronniger, *G. ramosa* f. *lactiflora* Ronniger; *Hieracium Dolineri* Sch.-Bip. ssp. *addanum* und *H. integrifolium* Lange ssp. *acrotephrophorum* Zahn. In die Schweizerflora neu aufzunehmende Grenzpflanzen sind: *Sesleria ovata*, *Saxifraga Hostii*, *Phyteuma globulariifolium* und *Cirsium montanum* (W. K.) Sprengel (*C. tricephalodes* Fiori et Paoletti non [Lam.] DC.).

31. **Gaille, Armand.** *Epipactis microphylla*, (Ehrh.), Sw. Le Rameau de Sapin, 49^e année (1915), 37, 1 fig.

Neuer Fundort: Gorges de l'Areuse, wo die Pflanze in teilweise aussergewöhnlich kräftigen (bis über 30 cm hohen und bis 13 blütigen) Exemplaren angetroffen wurde.

¹⁾ Vgl. über die statistischen Verhältnisse: E. Furrer, Riassunto di fitogeografia bormiese, in Malpighia, VII—X (1916).

32. **Giugni-Polonia, A.** Circa le stazioni dell' *Ophioglossum vulgatum* nel Locarnese. Verh. Schweiz. Naturf. Ges., 1914, II (1914), 195.

Verf. fand die für Tessin sehr seltene Pflanze, deren beide bisher bekannten Standorte im Locarnesischen (Losone und Orselina) zerstört sind, 1914 an einem dritten Fundort: Piano di Magadino.

33. **Guyot, H.** Rapport sur l'herborisation du 21 mai 1914 à Blancheville (Haute-Savoie). Bull. Soc. bot. Genève, 2^e sér., VI (1914), 162—3.

Siehe unter „Pflanzengeographie“.

34. **Guyot, H.** Herborisation au Vuache. Bull. Soc. bot. Genève, 2^e sér., VII (1915), 122.

Zahlreiche Bastarde von *Primula elatior* × *veris* und *elatior* × *vulgaris* bei Chevrier.

35. **Guyot, H.** L'excursion phytogéographique en Valais du 13 au 16 mai 1915. Bull. Soc. bot. Genève, 2^e sér., VII (1915), 125, 160—175.

Siehe „Pflanzengeographie“ und „Fortschritte der Floristik“. Neu für Wallis: *Melandrium album* var. *praecox*, *Pinus silvestris* var. *erythranthera*; neue Fundorte seltener Arten: *Carex depauperata*, *Populus alba* × *tremula*, *Pyrus nivalis* (ssp. *salviifolia*), *Helianthemum canum* usw.

36. **Guyot, Henri et G. Beauverd.** Nouvelle station erratique de l'*Asplenium septentrionale* à Genève. Bull. Soc. bot. Genève, 2^e sér., VI (1914), Nos. 7 et 8 (févr. 1915), 178.

A. septentrionale ist schon einige Male in der Stadt Genf an Gartenmauern angetroffen worden, so neuestens in der „rue des Jardins“, quartier des Tranchées.

Hayek, siehe Hegi.

37. **Hegi, Prof. Dr. G.** Illustrierte Flora von Mittel-Europa. München, J. F. Lehmann.

1914 erschienen Lieferung 36 (= Band IV, S. 97—144), die Cruciferen-Gattungen *Biscutella* bis *Kernera* (bearbeitet von Dr. A. Thellung) enthaltend, ferner von Band VI (bearbeitet von Dr. A. v. Hayek) die Lieferungen 4—7 (= S. 113—304), in der Reihenfolge des Engler'schen Systems vom Schluss der Scrophulariaceen bis zu den Dipsacaceen reichend. Für die Schweiz bemerkenswert: von *Biscutella levigata* kommt bei uns nur die ssp. *eulevigata* Thell. in zahlreichen Varietäten und Formen vor; die vielumstrittene *Iberis ceratophylla* wird als var. (?) der *I. pinnata* angegliedert; *Thlaspi alpestre* zerfällt in 3 Unterarten: I. *brachypetalum* (Jordan) mit den Rassen *typicum* und *Salisii* (Brügger) Thell., II. *Lereschii* (Reuter) Thell. (Wdt., W., Fr.) und III. *silvestre* (Jordan); *T. montanum* f. nov. *pseudoalpinum* Thell. (Basler- und Solothurner Jura); *T. rotundifolium*: I. var. *oligospermum* Gaudin (mit f. *oblongum* und *obovatum* Thell.), II. var. *corymbosum* (Gay) Gaudin; *Cochlearia officinalis* ist bei uns wild in der ssp. *pyrenaica* (DC.) Rouy et Fouc. vertreten; *Kernera saxatilis* var. *auriculata* (DC.) Rechb. echt nur auf dem Salève, in W. und T. — Bei den Verbreitungsangaben ist die Schweiz hinzuzufügen für: *Linaria genistifolia* (adventiv), *L. Elatine* × *spuria* (Gremli, N. Beitr., IV [1887], 23), *Veronica Dillenii* (diese Ber., XX [1911], 234), *V. Teucrium* ssp. *Orsiniana* (ebenda 161), *Digitalis ambigua* × *lutea* [diese auch im Badischen Schwarzwald, wie auch *D. ambigua* × *purpurea*; vgl. Kneucker in Mitteil. Bad. Bot. Ver. Nr. 187/8 (1903), 321]. Ergänzungsbedürftig sind die schweizerischen Verbreitungsangaben von *Scrophularia „auriculata“ (aquatica)* (G., T., Fr. nach Schinz u. Keller, 3. Aufl. [1909]; dagegen nicht bei Winterthur), *Veronica montana* und *scutellata* (fehlen Graubünden nicht mehr nach diesen Ber., XX [1911], 234), *Scrophularia Hoppei* (T.; ebenda 233); die Verbreitungsangabe von *Euphrasia viscosa* ist innerhalb der Schweiz zu weit, ausserhalb zu eng gefasst. Taf. 253, Fig. 3 und Textfig. 143a stellen nicht *Valerianella olitoria*, sondern *V. rimosa* dar. Bei *Sherardia arvensis* vermisst man die von Ascherson (Ber. Deutsch. Bot. Ges., XI [1893], 29—42) zusammengestellten Varietäten. *Galium lucidum* All. (einschl. *G. tenuifolium* All.) wird von *G. Mollugo* (d. h. ssp. *elatum*, *dumetorum* und *erectum*) spezifisch getrennt, ebenso *G. aniso-*

phyllum von *G. asperum* (*pumilum*) und *G. spurium* von *G. Aparine*. — 1915 erschien Bd. VI, Lief. 8 (bearbeitet von Dr. **A. v. Hayek**), umfassend den Schluss der Dipsacaceen, die Cucurbitaceen und den Beginn der Campanulaceen (*Campanula* z. T.). *Scabiosa lucida* wird (trotz der als solche anerkannten und hervorgehobenen Übergangsformen) vorläufig als Art bestehen gelassen, dagegen werden *S. gramuntia* und *columbaria* zu einer Spezies vereinigt: *S. columbaria* s. l., zerfallend in die Unterarten I. *gramuntia* (L.) Hayek¹⁾ mit den Varietäten *pachyphylla* Gaud., *subagrestis* Christ, *affinis* (Gren. et Godron) Rouy, *patens* (Jordan) Rouy und *agrestis* (Waldst. et Kit.) Rouy (Ostalpen; nicht in der Schweiz), und II. *columbaria* (L.) „Rouy“ mit einer var. *stricta* auct. (Vogesen). Auch *S. ochroleuca* L. wird als Art getrennt. *Cucumis myriocarpus* Naudin ist als Zierpflanze, und auch schon verwildert oder eingeschleppt beobachtet, nachzutragen.

38. **Hermann, F.** Einige neue Merkmale europäischer Blütenpflanzen. Jahresber. Ver. Erforsch. d. heim. Pflanzenwelt Halle a. d. S., I (1914), 4 S.

Betrifft von Schweizerpflanzen: Arten von *Coronilla*, *Acer*, *Lysimachia* und *Campanula*, die zwar mit Hilfe von Vergleichsmaterial meist leicht zu unterscheiden sind, deren Bestimmung nach den Floren jedoch wegen der Unzulänglichkeit der gewählten Schlüsselmerkmale häufig auf grosse Schwierigkeiten stösst. Die Detail-Angaben werden in der nächsten Auflage der Schweizerflora von Schinz und Keller Berücksichtigung finden.

39. **Höck, F.** Ergänzungen zu meinen Arbeiten über Ankömmlinge in der Pflanzenwelt Mitteleuropas. Beih. Bot. Centralbl., XXXII, 2. Abt., H. 1 (1914), 71—110.

Diese sehr verdienstvolle Zusammenstellung bringt für die Schweiz nur bereits publizierte Funde.

¹⁾ Briquet und Cavillier (Juli 1915, vgl. Ref. Nr. 20) haben für diese Kombination wohl die Priorität, doch lässt sich dies nicht mit Sicherheit entscheiden, da in der Hegi'schen Flora bedauerlicherweise keine Lieferungsdaten angegeben sind.

40. **Jaccard, H., Cavillier, F. et Besse.** Herborisation dans les Alpes de Lötschen et de Loèche, les 29—31 juillet 1913. Bull. Murith., XXXVIII, 1913 (1914), 126—7.

Besonders Hieracien.

Jaccard, H., siehe auch Besse und Keller.

41. **Jäggli, Mario.** Il Delta della Maggia e la sua vegetazione. Actes Soc. helv. Sc. nat., 97^e session à Genève (1915), II, 205—7.

Vgl. „Pflanzengeographie“. Von den ca. 400 Arten von Siphonogamen, die das Maggia-Delta bei Locarno bewohnen, sind floristisch bemerkenswert *Eleocharis atropurpurea* (neu für Tessin) und *Juncus Tenageja*.

42. **Keller, Alfred.** Le Pleurogyne dans la vallée de Saas (Traduction de H. Jaccard). Bull. Murith., XXXVIII, 1913 (1914), 133—139.

Enthält das Resultat mehrjähriger, im Saastal bei Almagel angestellter Beobachtungen über die Morphologie und Biologie der im Titel genannten Art. Die Höhe des Stengels variiert von 1,5 bis 13 cm, die Blütenzahl von 1—123, der Blütendurchmesser von 6—24 mm. Die Blüten sind zuweilen 4zählig. Die Blütezeit fällt zwischen Anfang August und Mitte September (also später als die Floren angeben!), was, zusammen mit der unscheinbaren Färbung der Blüten, zur Folge hat, dass die Pflanze leicht übersehen wird. Die mittlere Zahl der von einem Individuum produzierten Samen beträgt ca. 1000 (die Zahl der ausgebildeten Samen pro Frucht schwankt zwischen 12 und 224). Im Sommer 1913 wurden zwischen Almagel und Zenmeiggern, auf einer etwa 1800 m langen und 250 m breiten Strecke, ca. 4000 Exemplare gezählt; das Wasser des Vispbaches spielt offenbar bei der Ausbreitung die Hauptrolle. Die Keimfähigkeit ist eine beschränkte; anscheinend gelangen nur solche Samen zur Keimung, die auf dem schlammigen Überschwemmungsgebiet des Vispbaches abgelagert werden. — Das Vorkommen der Pflanze bei Zermatt und am Simplon ist zweifelhaft oder mindestens bestätigungsbedürftig, obgleich Herbarbelege vorliegen.

43. **Keller, Dr. Robert.** Studien über die geographische Verbreitung schweizerischer Arten und Formen des Genus *Rubus*. Zweite Mitteilung.¹⁾ Mitteil. d. Naturw. Ges. Winterthur, 10. Heft, Jahrg. 1913/14 (1914), 3—84.

Vgl. das Autorreferat im Botan. Centralblatt, Bd. 126, Nr. 25 (1914), 683—4. Um vergleichbare Resultate zwischen der Ost- und der Westschweiz zu erhalten, bearbeitete der Verf. die Ausbeute seiner zahlreichen Exkursionen der letzten Jahre auf Grund von Sudre's Monographie. Zur Feststellung des Verbreitungscharakters der schweizerischen Brombeeren wurden die Exkursionsresultate in zwei „botanologischen Profilen“ zusammengestellt, d. h. Linien, die je die vom Rhein bis in die Voralpen gehenden Exkursionsziele verbinden; das erste Profil verläuft vom Kanton Schaffhausen über den Rhein und den Kanton Thurgau nach dem mittlern Toggenburg, das zweite von Koblenz am Rhein (Aargau) nach Brunnen am Vierwaldstättersee. Aus den in Tabellenform gehaltenen Profilen geht für die einzelnen Abschnitte der Profile die Zahl der Arten erster, zweiter, dritter Ordnung usw., sowie die prozentualische Verteilung der systematischen Gruppen hervor. Im ersten Profil nimmt der Arten- und Formenreichtum von jenseits des Rheins bis in das präalpin-montane Gebiet auffallend zu, und zwar besonders deshalb, weil die formenreichen Arten der *Glandulosi* den Charakter der Brombeerflora des letztern Gebietes bestimmen. Auch im zweiten Profil, das die Zentralschweiz im ganzen arten- und formenärmer erscheinen lässt als die Ostschweiz, zeigt sich die nämliche Erscheinung. In einem dritten Kapitel zieht Verf. einen Vergleich der Brombeerflora des Gebietes Rheinfelden-Liestal mit dem präalpinen Appenzellergebiete Hundwilerhöhe und Höhen um Gais. Der vierte Abschnitt endlich enthält in systematischer Reihenfolge die Fundortsübersicht der vom Verf. in den Jahren 1912 und 1913 in der Zentral-, Nord- und Ostschweiz gesammelten *Rubus*-Arten und -Formen. Einige Bastarde, die jedoch nur mit dem Namen der Stammarten (ohne Beschreibung) aufgeführt werden, dürften für die Wissenschaft neu sein. Sonst hat der Verf. in anerkennenswerter Weise von der Aufstellung neuer Formen Abstand genommen. Es steht zu hoffen und zu erwarten,

¹⁾ Vgl. diese Ber., XXII (1913), 158.

dass in der nächsten Auflage der Flora der Schweiz von Schinz und Keller die Parallelisierung zwischen der neuen Sudre'schen Systematik und Nomenklatur — ein grosser Teil der Namen fehlte bis jetzt der Schweizerflora — und dem bisherigen Focke'schen System durchgeführt werden wird.

44. **Krause, Ernst H. L.** Anmerkungen zum elsass-lothringischen Kräuterbuche („Florenklein“). 6. Stück, in Mitteil. Philom. Ges. Els.-Lothr., Band IV, Heft 4 (19. Jahrg. 1911), (1912), 557—566; 7. Stück ebenda Band IV, Heft 5 (20. Jahrg. 1912), (1913), 669—689.

Fortsetzung und Schluss der in diesen Ber., XXIII (1914), 94 angezeigten Publikationsserie.

45. **Krause, Ernst H. L.** Die nelken- und meldenartigen Gewächse Elsass-Lothringens. Beih. Botan. Centralbl., XXXIII (1915), Abt. II, 441—500.

Berührt teilweise auch das schweizerische Grenzgebiet.

46. **Le Brun, P.** Une excursion botanique dans la vallée de Saas (Valais). La Feuille des jeunes Naturalistes, 5^e sér., 44^e année (1914), No. 523, 118—124; No. 524, 138—143; No. 525/8, 167—173.

Aufzählung der auf einer fünftägigen Exkursion im August 1913 an folgenden Lokalitäten beobachteten Pflanzen: I. von Visp bis Stalden, II. von Stalden nach Saas, III. von Saas zum Mattmark-See, IV. Umgebung von Mattmark, V. Monte Moro. Bemerkenswerte floristische Neufunde werden nicht hervorgehoben. Einige Angaben, wie *Kœleria hirsuta* zwischen Visp und Stalden, *Aconitum Anthora* zwischen Stalden und Saas, *Alyssum alpestre* ebenda, *Dianthus caesioides* zwischen Saas und Mattmark, dürften auf unrichtiger Bestimmung beruhen; ebenso ist *Geranium pratense* (S. 124) sicherlich ein Schreibfehler für *G. silvaticum*. *Valeriana salicifolia* von der Moräne des Schwarzenberggletschers bei Mattmark wäre, wenn zuverlässig, wohl ein neuer Fundort.

47. **Lendner, Prof. A.** L'*Ophioglossum vulgare* [sic] aux environs de Genève. Bull. Soc. bot. Genève, 2^e sér., VI (1914), 135—6.

Betrifft einen der wenigen von Bautätigkeit und Drainage noch verschonten Standorte des um Genf sehr selten gewordenen *Ophioglossum vulgatum* beim Orphelinat des Bougeries, wo die Pflanze zuerst 1884 von Schmidely entdeckt und jetzt nach 30jähriger Pause wieder in reichlicher Menge aufgefunden wurde.

48. **Lendner, Prof. A.** *L'Asplenium Ruta-muraria* \times *septentrionale* Murbeck en Suisse. Bull. Soc. bot. Genève, 2^e sér., VI (1914), Nos. 7 et 8 (févr. 1915), 178; No. 9 (mars 1915), 215.

1913 aux Marécottes im Tale von Salvan (Wallis) gefunden; nach Beauverd vielleicht das erste sichere Vorkommen in der Schweiz.

49. **Lendner, Alfr.** Herborisation à Chancy. Bull. Soc. bot. Genève, 2^e sér., VII (1915), 125—126.

Gegenüber früher (1905) in diesen westlichsten Zipfel der Schweiz, am linken Rhoneufer unternommenen Exkursionen (vgl. Bull. Herb. Boiss., 2^e sér., VI [1906], 597—600) wurde *Quercus pubescens* als neu festgestellt, dagegen konnte *Arctostaphylos Uva ursi* nicht wieder aufgefunden werden.

50. **Léveillé, H. et C. Blin.** Les Carex de France. Bull. Géogr. Bot., 24^e année (4^e sér.), No. 303 (1915), 27—36; No. 304/5 (1915), 77—84; No. 309/10 (1915), 85—92 (à suivre).

Die Arbeit, die sich (auch in der Nomenklatur) eng an Kükenthal's Monographie (vgl. diese Ber., XIX [1910], 61) anlehnt, bringt für die Schweiz nichts Neues.

Longa, s. Furrer.

51. **Lösch, A.** Standorte badischer Farne und deren Formen. Mitteil. Bad. Landesver. f. Naturk. u. Naturschutz, Nr. 294 (1914), 344—5 (Fortsetzung).

Vgl. diese Ber., XXIII (1914), 95. In den Grenzrayon der Schweizerflora fallen folgende Angaben aus dem Schwarzwald: *Dryopteris Braunii* \times *lobata* (in verschiedenen Formen): Zastler, Hirschsprung, Wehratal; *D. Braunii* (in zahlreichen Abarten und Missbildungen): ebenda und St. Wilhelm. Wird fortgesetzt.

52. **Lötscher, Dr. P. Konrad.** Die Erforschung der Flora von Engelberg. „Angelomontana“, Jubiläumsausgabe f. Abt Leodegar II. von Engelberg (1914), 485—501.

Enthält auf S. 500 floristische Novitäten; vgl. „Fortschritte der Floristik“.

53. **Magnus, Karl.** Die Vegetationsverhältnisse des Pflanzenschonbezirkes bei Berchtesgaden. Ber. Bayer. Bot. Ges., XV (Jubiläumsband) (1915), 300—585; Inaug.-Diss. Univ. Zürich.

Enthält auf S. 336—523 einen Florenkatalog in tabellarischer Form.

54. **Martin, Charles-Ed.** Le *Nuphar pumilum* DC. en Suisse. Bull. Soc. bot. Genève, 2^e sér., VI (1914), Nos. 7 et 8 (févr. 1915), 175. — Nichts Neues.

55. **Meylan, Charles.** Un micromorphe du *Salix retusa* L. nouveau pour la flore du Jura. Bull. Soc. bot. Genève, 2^e sér., VII (1915), 7.

S. retusa L. var. *serrulata* Rochel auf dem Gipfel des Chasseron (1600 m) gefunden.

56. **Minod, M.** Herborisation au Mont Ballajoux (Haute-Savoie). Bull. Soc. bot. Genève, 2^e sér., VI (1914), Nos. 7 et 8 (18 févr. 1915), 174.

Das Gebiet liegt in den Alpen von Annecy, im Grenzrayon der Schweizerflora. Bemerkungen über *Corallorrhiza*, *Cypripedium* und *Ranunculus Thora*. S. „Fortschritte d. Floristik“.

57. **Moss, C. E.** Notes on British Plants. I. *Sagina saginoides*. Journ. of Bot., LII (1914), 57.

Vgl. diese Ber., XXIII (1914), 69—70.

58. **Murr, Dr. J.** Der Fortschritt der Erforschung der Phanerogamen- und Gefässkryptogamenflora von Vorarlberg und Liechtenstein in den Jahren 1897—1912. 50. Jahresber. Landesmuseumsver. Vorarlb. (Bregenz 1914), 11—20.

Die wichtigsten Neufunde sind schon früher in diesen Berichten aufgeführt worden.

59. **Murr, Dr. Jos.** Nachträge zur Flora von Vorarlberg und Liechtenstein. 50. Jahresb. Landesmuseumsver. Vorarlb. (Bregenz 1914), Sep. 10—20.

Von Bedeutung sind u. a. neue Fundorte von *Dryopteris Filix mas* var. *Heleopteris*, *D. Filix mas* \times *spinulosa*, *Equisetum hiemale*, *Pinus silvestris* \times *montana*, *Poa alpina* var. *badensis*, *Carex magellanica*, *Juncus tenuis*, *Leucojum vernum* f. *orthanthum*, *Salix cinerea* \times *nigricans*, *Erucastrum obtusangulum* var. *latifidum*, *Roripa prostrata* var. *stenocarpa*, *Lunaria annua*, *Saxifraga tridactylites*, *Crataegus Oxyacantha* var. *cotoneastriformis*, *C. monogyna* var. *Jacquinii*, *Ononis repens* var. *austriaca*, *O. spinosa* var. *mitis*, *Anthyllis Vulneraria* var. *pseudovulneraria* mit f. *astragaliformis*, *Lathyrus tuberosus*, *L. pratensis* var. *velutinus*, *Geranium Robertianum* var. *villosulum*, *Viola tricolor* var. *saxatilis*, *Gentiana lutea*, *Myosotis pyrenaica* var. *alpestris* subvar. *pseudosuaveolens*, *Orobanche lutea*, *Galium Mollugo* \times *verum*, *Chrysanthemum Leucanthemum* var. *hispidum*, *Artemisia campestris*, *Senecio alpinus* \times *Jacobaea*, *S. erucifolius* \times *Jacobaea*, *Leontodon hispidus* var. *pseudohyoseroides*, *Taraxacum officinale* ssp. *obliquum*, *Crepis biennis* var. *minoriceps*, *Prenanthes purpurea* var. *querciformis*, *Hieracium amplexicaule* ssp. *pulmonarioides*, *H. hypastrum*, *H. vulgatum* ssp. *irriguifrons* und *H. dolosum*; s. „Fortschr. d. Floristik“. Einige wenige Funde stammen aus dem benachbarten st. gallischen Gebiete.

60. **Murr, Dr. J.** Beiträge zur Flora von Vorarlberg und Liechtenstein. X. Allg. bot. Zeitschr., XXI (1915), 64—68.

Siehe „Fortschritte der Floristik“. Von *Alchemilla* (det. R. Buser) sind auch einige schweizerische Fundorte angeführt.

- 60 a. **Naegeli, Prof. Dr. O.** Exkursion [der Zürcherischen Botanischen Gesellschaft] ins Wangental (Kt. Schaffhausen), 9. Juli 1911. XII. Ber. d. Züsch. bot. Ges., 1911—1914 (1915),

X—XI. — Exkursion nach Eglisau-Ellikon am Rhein, 30. Juni 1912. Ebenda S. XI—XIV.

Die wichtigeren floristischen Funde sind schon früher in diesen Berichten („Fortschritte d. Floristik“) bekanntgegeben worden.

61. **Palézieux, Ph. de.** *L'Iberis ceratophylla* Reuter existe-t-il encore? Bull. Soc. bot. Genève, 2^e sér., VI (1914), 164.

Verf., der die Pflanze mehrere Jahre hindurch vergeblich an ihrem Originalfundort (am Fuss der Dôle oberhalb Gingings unweit Nyon, Waadt) gesucht und stets nur *I. amara* gefunden hat, richtet hinsichtlich des heutigen Vorkommens eine Umfrage an die Genfer und Waadtländer Floristen und wirft die Frage auf, ob *I. ceratophylla* möglicherweise lediglich eine Sommerform (zweite Generation im gleichen Jahr) von *I. amara* darstellt, oder ob sie von ihrem ursprünglichen Fundort verschwunden ist. Vgl. dazu auch Thellung in Hegi Ill. Fl. Mittel-Eur., IV, 110 (1914), der *I. ceratophylla* mit ? als Var. zu *I. pinnata* zieht und die Möglichkeit einer hybridogenen Abstammung diskutiert.

62. **Probst, R.** Die Adventiv- und Ruderalflora von Solothurn und Umgebung. Mitteil. d. Naturf. Ges. Solothurn, 5. Heft, XVII. Ber., 1911—1914 (1914), 157—215.

Die Adventivflora von Solothurn, eine der reichsten der Schweiz, hat durch die Arbeit des Verf. eine sehr erwünschte zusammenfassende Darstellung erfahren, die als Basis für statistische Berechnungen dienen kann, nachdem die wichtigsten Funde schon früher in verschiedenen Publikationen zerstreut bekanntgegeben worden waren. Die Zahl der pflanzeneinführenden Faktoren ist verhältnismässig gross; als solche kommen in Betracht: Verwildern von Zier- und Arzneipflanzen aus der Kultur, absichtliche Aussaat (künstliche Einbürgerungsversuche), Einschleppung von Samen mit fremdem Saatgut, Einwanderung mit der Eisenbahn; etwa seit 1900 spielen Abfälle von fremdem Getreide in der Umgebung der Malzfabrik und der Hafermühle von Solothurn, sowie Wollkehricht von der Kammgarnfabrik Derendingen und den Tuchfabriken von Langendorf und Oberdorf als an exotischen Pflanzenkeimen reiches Schuttmaterial eine bedeutsame Rolle. Die Gesamtzahl der grössten-

teils von A. Thellung bestimmten oder revidierten Adventiv- und Ruderalpflanzen beträgt etwa 600. Eine beträchtliche Anzahl derselben ist in der Umgebung von Solothurn zum ersten (und oft einzigen) Male in Mitteleuropa gefunden worden, so bei der Kammgarnfabrik Derendingen die in Australien beheimateten Arten *Andropogon sericeus*, *Panicum proliferum* var. *decompositum*, *P. gracile*, *Eriochloa punctata* und *acrotricha*, *Stipa scabra* und *verticillata*, *Sporobolus indicus*, *Danthonia racemosa*, *Chloris ventricosa*, *Dactyloctenium aegyptium* var. *radulans*, *Leptochloa chinensis*, *Eragrostis zeylanica*, *Urtica incisa*, *Rumex Brownii*, *Amarantus macrocarpus*, *Lepidium hyssopifolium*, *Psoralea cinerea*, *Sesbania Sesban* und *Cotula australis*; ferner z. B. die meist von der Malzfabrik (aus türkischem Hafer und Gerste) stammenden Orientalen *Cornucopiae cucullatum*, *Alopecurus setarioides*¹⁾, *Polygonum equisetiforme*, *Dianthus Cyri*, *Lepidium spinosum*, *Trigonella spicata*, *Trifolium spumosum*, *Cherleri*, *constantinopolitanum* und *radiosum*, *Euphorbia cybirensis*, *Lagœcia cuminoides*, *Lysimachia atropurpurea*, *Heliotropium supinum*, *Anchusa stylosa*, *Salvia napiifolia*, *virgata* und *viridis*, *Bartsia Trixago*, *Galium tenuissimum*, *Legousia Pentagonia*, *Pulicaria arabica*, *Carduus acicularis*, *Cichorium pumilum* und *Rodigia commutata*. Zum ersten Male publizierte Novitäten für die mitteleuropäische (und meist überhaupt für die europäische) Flora sind die Australier *Danthonia semiannularis*, *Eragrostis setifolia*, *Erodium cynorum* und *Calotis hispidula*, sowie das amerikanische *Erodium* cf. *texanum* und die Orientalin *Crepis parviflora*.

63. **Reichenbach, H. G. L. und H. G.** Deutschlands Flora mit höchst naturgetreuen, charakteristischen Abbildungen in natürlicher Grösse und Analysen. Fortgeführt von Dr. G. Ritter **Beck von Mannagetta**.

¹⁾ Diese sicherlich orientalische Art beansprucht deswegen ein besonderes Interesse, weil sie während 60 Jahren nur von den Wollwäschereien von Marseille und Montpellier (Port-Juvénal) bekannt war, dann 1910 bei Solothurn und endlich 1911 auch um Konstantinopel (ob hier wirklich urwüchsig?) gefunden wurde.

Siehe diese Ber., XXII (1913), 105 und XXIII (1914), 97—98. Neue Lieferungen sind dem Ref. während der Jahre 1914 und 1915 nicht zu Gesicht gekommen.

64. **Schinz und Keller**, Flora der Schweiz, II. Teil: kritische Flora. Dritte, stark vermehrte Auflage, bearbeitet und herausgegeben von Prof. Dr. **Hans Schinz** unter Mitwirkung von Dr. **ALBERT THELLUNG**. Zürich, Albert Rautstein, 1914; XVIII + 582 S., 8°, mit Figuren. Preis 10 Fr.

Gegenüber der 2. Auflage des II. Teiles der „Flora“ sind zahlreiche kritische Pflanzengruppen, teilweise von Spezialisten, neu und meist bedeutend ausführlicher bearbeitet worden; die Gattung *Hieracium* allein nimmt mit 136 Seiten fast einen Viertel des Buches ein. In einzelnen Fällen, wo unter den Spezialisten Meinungsverschiedenheit herrscht (so bei *Papaver*, *Melampyrum* und *Knautia*), sind zwei verschiedene Bearbeitungen nebeneinander aufgeführt. Die Literaturangaben bei den Familien und Gattungen wurden stark vermehrt. Als nützliche Neuerung wurde die Angabe der Gesamtverbreitung der einzelnen Arten eingeführt, was manche irrige Vorstellung über die absolute „Seltenheit“ gewisser Arten korrigieren und ihre pflanzengeographische Bedeutung ins richtige Licht setzen dürfte. Die Grenzgebiete wurden möglichst vollständig berücksichtigt. Die Nomenklatur hält sich streng an die internationalen Regeln.

- 64a. **Schinz, Hans und Thellung, Albert**. Fortschritte der Floristik (Gefässpflanzen). Diese Ber., XXIII (1914), 106—133.

65. **Schnyder, A.** Beiträge zur Flora der Kantone St. Gallen und Appenzell (Buchs und Umgebung). Jahrb. St. Gall. Naturw. Ges., 1913 (1914), 161—177.

Die Flora der Umgebung von Buchs im St. Galler Rheintal zeichnet sich dank der Mannigfaltigkeit der Vegetationsbedingungen (Sumpf, Wiese, Hochwald, Alp) und einem ausgedehnten internationalen Güter-Transitverkehr durch einen beträchtlichen Reichtum an Arten aus. Das Bahnhofareal weist eine grössere Zahl

exotischer Unkräuter von vorzugsweise östlicher oder mediterraner Provenienz¹⁾ auf, dazu kommen verwilderte Nutzpflanzen (Getreidearten, *Bromus unioloides*, *Atriplex hortense*, *Pisum sativum*, *Phaseolus vulgaris*, *Sesamum indicum*), verwilderte Zierpflanzen (*Amarantus caudatus*, *Malva crispa*, *Ammobium alatum*), zahlreiche einheimische Ruderalpflanzen, auch Sumpfgewächse (*Oenanthe fistulosa*) und Bewohner der Kiesalluvionen des Rheins (*Arabis alpina*, *Campanula cochleariifolia*), endlich als sehr bemerkenswerte „Apophyten“ einige Orchideen (*Ophrys apifera*, *Helleborine palustris*, *Anacamptis pyramidalis*; die beiden erstern als beständige Ansiedler auf dem Flachdache des Lagerhauskellers). Von den Rheinauen, den Rheindämmen, dem Buchserriet und dem Werdenbergersee werden charakteristische Arten genannt. Die Flora des Buchserberges und der Alp Malun wird in Form von Vegetationsbildern geschildert (vgl. „Fortschritte d. Floristik“). *Asplenium septentrionale* findet sich auf dem „Schnecken“ in Buchs auf Kreidegestein (Gault), das jedoch nach chemischer Analyse durch Dr. Ambühl zum grössten Teil (88,05 %) aus säureunlöslichen Silikaten (mit nur ganz geringen Spuren von Kalk) besteht — mithin eine Ausnahme, die die Regel bestätigt. Eine reiche Adventivflora am Bahndamm Rheinbrücke-Buchs ist aus sog. „Eisenbahnmischung“ hervorgegangen, einem Gemenge von Samen aus allen Teilen der österreich-ungarischen Monarchie, das von der österreichischen Staatsbahnverwaltung speziell zur Bepflanzung von Bahnböschungen und -einschnitten verwendet wird (darunter z. B. *Sinapis alba*, *Camelina sativa*, *Centaurea Cyanus*, *Setaria*-, *Bromus*-, *Avena*-, *Triticum*- und *Hordeum*-Arten, *Trifolium incarnatum* und *hybridum*, *Vicia villosa* und *pannonica*, *Linum usitatissimum*, *Cannabis sativa*, *Fagopyrum sagittatum*, *Trigonella Fœnum graecum*, *Ornithopus sativus*, *Phacelia tanacetifolia*, *Ammobium alatum*, *Centaurea solstitialis*, *Helianthus annuus*, *Guizotia abyssinica*). — Zum Schlusse werden noch einige phänologische Beobachtungen mitgeteilt.

¹⁾ Floristisch am bemerkenswertesten ist die in Mitteleuropa sonst meines Wissens noch nirgends gefundene, orientalische *Plantago glauca* C. A. Meyer. — Ref.

66. **Seifert, Fritz.** Eine botanische Bernina-Reise. Abh. naturw. Ges. „Isis“ Dresden, 1913 (1914), Heft 2, 56—76, 1 Taf.

S. „Pflanzengeographie“. Zum Rübel'schen Standortskatalog ist nachzutragen: *Pyrola rotundifolia* am Piz Alv, 2300 m.

67. **Spinner, Prof. H.** Une plante rare pour le Jura: *Asperula glauca* (L.) Besser. Bull. Soc. neuchât. Sc. nat., XLI (1915), 89—94.

Die Pflanze ist im Neuenburger Jura erst in neuerer Zeit eingewandert; sie fand sich vorübergehend (1900—1905) „aux Cadolles“ oberhalb Neuenburg und wurde vom Verf. 1913 auf dem Hügel Chanet entdeckt, wo sie wohl schon längere Zeit existiert und gut eingebürgert erscheint. Verf. nimmt eine pontische Einstrahlung an.

68. **Spinner, Prof. H.** Les représentants du genre *Lepidium* L. dans le canton de Neuchâtel. Bull. Soc. neuchât. Sc. nat., XLI (1915), 95—96.

Resultat der Revision der Gattung an Hand ihrer Bearbeitung durch den Ref. in Hegi's Flora. Folgende Arten sind nachgewiesen: *L. sativum*, *campestre*, *graminifolium* (1913), *ruderales* (seit 1885) und *Draba* (etwa seit 1880).

69. **Stäger, Rob.** Eine gelbfrüchtige Varietät von *Ilex Aquifolium* L. Mitteil. Naturf. Ges. Bern, 1913 (1914), XI.

Betrifft das in diesen Berichten, XII (1913), 135 bereits gemeldete Vorkommen der var. *chrysocarpa* auct. am Beatenberg oberhalb der Beatushöhle.

70. **Thellung, Dr. A.** Rubus-Funde im Gebiete der Freiburger Flora. Mitteil. Bad. Landesver. f. Naturk. u. Naturschutz, Nr. 294 (1914), 345.

Für das Grenzgebiet der Schweizerflora ist zu erwähnen: *R. procerus* P. J. M. vom Isteiner Klotz (det. Sudre).

- 70a. **Thellung, Dr. A.** Exkursion (der Zürcherischen Botanischen Gesellschaft) nach Säckingen und dem südlichen Schwarz-

wald, 15. Juni 1913. XII. Ber. d. Zürch. bot. Ges., 1911—1914 (1915), XIV—XV.

Die wichtigeren floristischen Funde sind schon früher in diesen Berichten („Fortschritte der Floristik“) bekanntgegeben worden.

71. **Thellung, A.** Floristik der Gefäßpflanzen (Referate). Diese Ber., XXIII (1914), 82—105.

72. **Thellung, Dr. A.** Über die in Mitteleuropa vorkommenden *Galinsoga*-Formen. Allg. bot. Zeitschr., XXI (1915), 1—16.

In der Schweiz kommt nur *G. parviflora* Cav. var. *genuina* Thell. in den Formen *subeglandulosa* und *parceglandulosa* Thell. vor. Die Geschichte der Einwanderung und Verbreitung in der Schweiz und den Grenzgebieten wird ausführlich dargestellt.

Thellung, s. auch Ascherson, Hegi, Schinz u. Keller.

73. **Trapet**, L'acclimatation du *Mimulus luteus* L. La Feuille des jeunes Naturalistes, 5^e sér., 44^e année, No. 520 (avril 1914), 76.

Betrifft das Vorkommen von *Mimulus guttatus* DC. im Elsass.

74. **Vollmann, Fr.** Flora von Bayern. Stuttgart, Eugen Ulmer, 1914; XXVIII + 840 S. 17 Mk.

75. **Vollmann, Fr.** Neue Beobachtungen über die Phanerogamen- und Gefäßkryptogamenflora von Bayern. Ber. d. Bayer. Bot. Ges., XIV (1914), 109—144.

Die beiden vorstehend genannten Publikationen berühren das Grenzgebiet der Schweizerflora am Bodensee.

76. **Wein, K.** Deutschlands Gartenpflanzen um die Mitte des 16. Jahrhunderts. Beih. Bot. Centralbl., XXXI (1914), 2. Abt., 463—555.

Die sehr verdienstvolle historische Studie erhält dadurch, dass als eine der Haupt-Quellen Conrad Gesner's Werk „Horti

Germaniae“ (1561), das auch die Schweiz und die Niederlande berücksichtigt, benutzt wurde, auch für unser Gebiet grossen Wert. Sie ist für den Pflanzengeographen und Florenhistoriker deswegen von grösstem Interesse, weil in ihr der Nachweis erbracht wird, dass manche in Mitteleuropa systematisch isoliert stehende oder sonst hinsichtlich ihres Indigenates verdächtige Arten (z. B. *Vincetoxicum officinale* und alle unsere Solanaceen) einst in Gärten gezogen wurden, was für die Hypothese ihres fremden Ursprunges eine wesentliche Stütze beibringt.

77. **Wilczek, E.** Le gui sur l'épicéa. Journal forestier suisse, 66^e année (1915), 113—114.

Viscum album [var. *microphyllum* Casp.] auf *Picea excelsa* im Wallis: Econe (Besse), Isérables (Wilczek) und Nendaz (Allet); die Wirtspflanze ist wohl neu für die Schweiz.

78. **Wirth, Carl.** Flora des Traverstales und der Chasseronkette. Inaug.-Diss. Univ. Zürich, 1914; Abdruck aus „Beih. Bot. Centralbl.“, Bd. XXXII, Abt. II, 143 S.

Der uns hier interessierende Florenkatalog (S. 71—137) umfasst ca. 1400 Arten. Diese im Verhältnis zur Grösse des Areals recht beträchtliche Zahl erklärt sich aus dem Umstand, dass das Land seit langer Zeit sich unter starkem Einfluss des Menschen befindet, der einerseits mannigfaltige Standorts- und Ansiedelungsbedingungen für Pflanzen verschiedenster biologisch-ökologischer Gruppen schafft und andererseits die Einwanderung fremder Arten begünstigt. Zudem ist gerade der Neuenburger Jura ein Gebiet, in dem seit über 50 Jahren künstliche Einbürgerungsversuche in grossem Masstab praktiziert wurden (z. B. durch den Baron v. Büren); indessen hat der Verf. solche fremde Arten, deren Natur als Produkt künstlicher Anpflanzung klar zutage liegt, und die keine Tendenz zur Ausbreitung zeigen, mit Recht in der Regel aus seinem Katalog weggelassen. Die floristischen Neufunde des Verfassers konnten in einem dermassen reichdurchforschten Gebiet naturgemäss nicht zahlreich sein; der grössere Teil derselben ist zudem schon früher in diesen Berichten bekanntgegeben worden. Hervorzuheben sind als neu für das Gebiet: *Luzula nivea*, *Salix daphnoides*, *Rumex alpinus*, *Silene dichotoma*, *Cerastium*

tomentosum, *Lepidium graminifolium* (diese Ber., XXIII [1914], 118), *Brassica incana*, *Melilotus indicus*, *Trifolium spadiceum* und *Pulmonaria montana*; bemerkenswerte Fundorte werden genannt für *Muscari neglectum*, *Ophrys Arachnites* \times *muscifera*, *Quercus sessiliflora* var. *barbulata*, *Qu. pubescens* \times *sessiliflora*, *Chenopodium urbicum*, *Dianthus barbatus*, *Minuartia stricta*, *Adonis annuus*, *Sisymbrium Sophia*, *Rapistrum perenne*, *Roripa prostrata*, *Lunaria annua*, *Reseda Phyteuma*, *Drosera anglica* \times *rotundifolia*, *Sorbus Aria* \times *aucuparia*, *Alchemilla Hoppeana* var. *pallens*, var. *vestita* und var. *angustifoliola*, *A. vulgaris* ssp. *pratensis* var. *curtiloba*, *obscura* und *pastoralis*, ssp. *alpestris* var. *typica* und var. *montana* (in der Schweizerflora sämtlich für Neuenburg noch nicht angegeben), *Vicia sativa* ssp. *cordata*, *V. pannonica* var. *purpurascens*, *Polygala calcarea*, *Cotinus Coggygia*, *Hysopus officinalis*, *Cephalaria syriaca*, *Campanula carpatica*, *Legousia hybrida*, *Leontopodium alpinum*, *Matricaria suaveolens* (Grandson, neu) und *Artemisia pontica*; vgl. „Fortschritte d. Floristik“. Neu aufgestellte Formen (mit lateinischer Diagnose): *Melampyrum pratense* L. ssp. *eupratense* Beauverd var. *neocomense* Beauverd und *M. silvaticum* L. ssp. *eusilvaticum* Beauverd var. *turfosum* Beauverd.

79. **Zahn, C. H.** Die geographische Verbreitung der Hieracien Südwestdeutschlands in ihrer Beziehung zur Gesamtverbreitung. Allg. bot. Zeitschr., XX (1914), Nr. 12 (III. 1915), 153—159, XXI (1915), 17—22.

Enthält auch Angaben aus dem Grenzgebiet.